

Nr. 010/2012

Interpellation Graber: Stopp dem Schottern von Naturwegen

Eingang: 17. Oktober 2012

Zuständiges Departement: Baudepartement

Beantwortung

Der angesprochene Weg ist Teil des Fusswegnetzes auf dem Sonnenberg, das nicht nur von Wandernden sondern auch von Spazierenden, Familien und Gehbehinderten benutzt wird. So gab es bei diesem Weg immer wieder Reklamationen aus der Bevölkerung wegen Nassstellen und Morast. Die Zufussgehenden mussten zum Teil wegen der Unbegehrbarkeit des Weges auf das Kulturland ausweichen. Die Werkdienste entschieden sich deshalb, die Wiese oberhalb des Weges mit Sickerleitungen und das Trassee des Weges mit Schotter zu entwässern.

Die Interpellation Graber "Stopp dem Schottern von Naturwegen" wird wie folgt beantwortet:

1. Wer hat den Weg im Gebiet Kreuzhöhe geschottert?

Die Entwässerung und die Schotterung des Weges wurden durch die Werkdienste durchgeführt.

2. Wer erteilte innerhalb des Baudepartements den Auftrag, diesen Weg zu schottern?

Aufgrund der zahlreichen Reklamationen aus der Bevölkerung wegen des Morasts auf diesem Spazierweg haben die Werkdienste den Unterhalt des Weges in ihr Programm aufgenommen und selbständig ausgelöst.

3. Eine Veränderung von Wegen von Natur- und Schotterwegen benötigt eine Baubewilligung. Wurde eine solche Baubewilligung für die Schotterung des Weges erteilt? Wann und aus welchen Gründen?

Bei den angesprochenen Arbeiten handelt es sich um Unterhaltsarbeiten eines bestehenden Weges. Es wurden keine neuen Trassierungen oder Aushubarbeiten vorgenommen. Die Arbeiten sind deshalb nicht bewilligungspflichtig.

4. Mit welchen finanziellen Aufwendungen (Sach- und Personalaufwand) war die Schotterung des Weges verbunden?

Die Entwässerungsarbeiten kosteten inklusiv internem Personalaufwand insgesamt ca. Fr. 20'000.00, die Schotterung verursachte einen Mehraufwand von ca. Fr. 5'000.00.

- 5. Sind weitere Schotterungen geplant? Welche? Könnte beim Verbrauchsmaterial Wanderwege anstelle der 20'000 Franken auch auf die 45'000 Franken verzichtet werden, wie vom Departement im Rahmen des Planungsberichts „Finanzielle Entwicklung“ vorgeschlagen wurden?**

Aktuell ist nur der Unterhalt von bereits geschotterten Wegen geplant, wie zum Beispiel der Weg Gruohubel – Chäsgade. Die Werkdienste unterhalten 80'000 Laufmeter (m¹) Wanderwege auf Gemeindegebiet von Kriens. Die bisher budgetierten Fr. 45'000.00 pro Jahr reichen für den Unterhalt mit einem Betrag von Fr. 0.50 pro m¹ knapp aus. Die Sparmassnahme von Fr. 20'000.00 kann für ein Jahr verantwortet werden. Über eine längere Zeit können die Wege mit diesem Betrag nicht genügend unterhalten werden. Mit dem Budgetbetrag im Konto Nr. 330.00.313.01 „Verbrauchsmaterial Wanderwege“ wird nicht nur Material für die Trassierung, sondern auch für Stufen, Geländer, usw. verbaut. Die Vernachlässigung im Unterhalt führt dazu, dass Wander- und Spazierwege nur noch schlecht begehbar und im Extremfall sogar gefährlich werden.

- 6. Teilt der Gemeinderat unsere Auffassung, dass Wege naturbelassen bleiben sollen und auf die weitere Schotterung von Wegen verzichtet werden sollte, u.a. auch aus finanziellen Gründen?**

Zwei Drittel der Fusswege auf Gemeindegebiet von Kriens sind nicht geschottert und werden dies auch so bleiben. Eine Ausnahme kann es nur wie beim beschriebenen Beispiel geben, wenn ein Weg schlecht begehbar wird und Massnahmen im Unterhalt (wie zum Beispiel eine Entwässerung) ergriffen werden müssen. Der Gemeinderat unterstützt die Entscheidung der Werkdienste, dass der Weg auf dem Sonnenberg mit Sickerleitungen und Schotter saniert wurde.

Die Reaktionen aus der Bevölkerung zum Unterhalt von Fusswegen sind eindeutig: Es gibt Reklamationen, wenn die Wege schlecht unterhalten oder morastig sind und es gibt viele Dankesworte, wenn Wege instandgesetzt werden und damit wieder gut begehbar sind.

Die Zukunftskonferenz hat aufgezeigt, wie wichtig für die Bevölkerung ein intaktes und gepflegtes Naherholungsgebiet am Sonnenberg und am Pilatus ist. Dazu zählt auch ein begehbares Wegnetz, der Gemeinderat will an dieser Strategie festhalten.